

„Fusion erfolgreich umgesetzt“

Sparkassenzweckverband beruft Sachsas Bürgermeister Quade in den Verwaltungsrat.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Zu einer außerplanmäßigen Sitzung kam die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes im ehemaligen Landkreis Osterode in der Stadthalle Osterode zusammen. Einstimmig beriefen die Mitglieder Bad Sachsas neuen Bürgermeister Daniel Quade in den Verwaltungsrat.

Die Zusammenkunft so früh im Jahr gebe ihm Gelegenheit, bereits jetzt über die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Osterode am Harz im ersten Jahr nach der Fusion mit der Stadtsparkasse Bad Sachsa zu berichten, erklärte der Vorstandsvorsitzende Thomas Toebe. 2020 sei für alle Kreditinstitute herausfordernd gewesen, da die Corona-Pandemie die problematischen Rahmenbedingungen in Form von niedrig- beziehungsweise Negativzinsen noch deutlich verschärft habe.

Betriebsergebnis leicht gesteigert

„Vor diesem Hintergrund freuen wir uns ganz besonders, dass es uns nicht nur gelungen ist, die Sparkassenfusion erfolgreich umzusetzen“, unterstrich Toebe. Zudem sei auch noch das Betriebsergebnis – im Vergleich zu den addierten Werten der beiden Vorgängersparkassen – leicht gesteigert worden. Die erfolgreiche Bewältigung dieses schwierigen Geschäftsjahres sei in hohem Maße den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die sich durch Pandemie und Fusion völlig neuen und zusätzlichen Aufgaben hätten stellen müssen, hob er hervor.

„Durch den coronabedingten Wirtschaftseinbruch haben wir eine hohe Dynamik in der Kreditnachfrage verzeichnet“, informierte der Vorstandsvorsitzende. 2020 sei das Kreditvolumen um 14,9 Millionen auf 572 Millionen Euro angestiegen. Hinzu kämen rund 11,5 Millio-



Vorstandsvorsitzender Thomas Toebe (rechts) bei seinem Geschäftsbericht. Daneben (v. rechts) Verbandsgeschäftsführer Landrat Bernhard Reuter, der Vorsitzende der Verbandsversammlung Ralph Boehm und Sparkassenvorstand Uwe Maier.

FOTO: KERSTIN PFEFFER-SCHLEICHER / HK

nen Euro, die die Sparkasse ab März 71 Kunden aus öffentlichen Mitteln zur Überwindung der Pandemiefolgen zur Verfügung gestellt habe.

Auch die Einlagen wiesen laut Toebe ein sehr starkes Wachstum in Höhe von 42,1 Millionen Euro auf. „Wir freuen uns natürlich über den großen Kundenzuspruch, aber in dieser Zinskulisse kostet die Sparkasse jeder Euro Einlage unter dem Strich Geld“, begründete er das Bestreben, „betriebswirtschaftlich nicht darstellbare Einlagen abzuwehren“. Im Wertpapiergeschäft, dem als sinnvolle Anlagealternative für Kunden eine große Bedeutung zugemessen werde, habe der Nettoabsatz um 7,7 Millionen auf 11,9 Millionen Euro gesteigert werden können.

Anspruchsvolle Herausforderungen

Angesichts der anspruchsvollen Herausforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 sei die

„Dass wir das Vorjahresniveau im aufgezeigten Zinsumfeld sogar übertreffen konnten, freut uns um so mehr.“

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, zur Ergebnisentwicklung

Sparkasse mit der Ergebnisentwicklung zufrieden. „Dass wir das Vorjahresniveau im aufgezeigten Zinsumfeld sogar übertreffen konnten, freut uns um so mehr“, sagte der Vorstandsvorsitzende, gab jedoch zu bedenken: „Wir haben es derzeit mit einer Gesundheitskrise zu tun, die die Realwirtschaft trifft, und erst am Ende der Wirkungskette stehen die Banken.“ Deshalb habe er Respekt vor dem, was noch kommen könnte.

„Die Sparkasse Osterode am Harz hat die gute konjunkturelle Lage der vergangenen Jahre genutzt, um ihre Rücklagen auszubauen“, betonte Toebe und verwies auf die überdurchschnittliche Kernkapitalquote von 18,7 Prozent, die deutlich über dem von der Aufsicht geforderten Wert liege.

Mit Krediten versorgen

Durch diese Kapitalstärke könne die Sparkasse ihrem zentralen Auftrag, die regionalen Unternehmen selbst in schwierigen Zeiten mit Krediten zu versorgen, auch künftig vollumfänglich und nachhaltig gerecht werden.

Aus seiner Sicht sei die Sparkassenfusion zwingend notwendig gewesen, urteilte Ralph Boehm, Vorsitzender der Verbandsversammlung. „Es zeigt sich gerade jetzt, dass das die richtige Entscheidung war“, bilanzierte er und dankte allen an dem Prozess Beteiligten.